



# **Müllumschlagsanlage Nenndorf - Kleinanliefererplatz -**

## **Untersuchung Fläche 1 und 2**

# Inhaltverzeichnis

Nr. der Unterlage	Bezeichnung der Entwurfsunterlage	Bl. Nr.	Maßstäbe
<b>1</b>	<b>Untersuchung Fläche 1 und 2</b>	1 - 10	
<b>2</b>	<b>Lageplan Fläche 1</b>	5/1.01	1: 500
<b>3</b>	<b>Lageplan Fläche 2</b>	5/2.01 5/2.02	1: 500 1: 500
<b>4</b>	<b>Lageplan Konzept 02</b>	5/1	1: 500
<b>5</b>	<b>Verkehrsbefragung</b>	1 – 5	
	<b>ABB. 1</b> Herkunft nach Gemeinden	1	
	<b>ABB. 2</b> Wege zur Müllsammelstelle	1	

**Müllumschlagsanlage Nenndorf – Kleinanliefererplatz**

**Untersuchung Fläche 1 und 2**

Aufgabenstellung

1. Untersuchung, inwieweit eine Überplanung der Flächen 1 und 2 auf dem Gelände für eine Stoffstromtrennung zu einer verkehrlichen Entlastung führen kann.  
(Grundlage: Luftbild mit Darstellung der Flächen 1 und 2 vom 24.01.2018 übergeben vom Landkreis Harburg)
2. Befragung der Grünabfallanlieferer hinsichtlich Ihrer Herkunft an drei Samstagen
3. Auswertung der Befragung mit Darstellung der Verkehrsströme
4. Auswirkungen der Verkehrsströme auf die Erweiterungsalternativen auf der MUA sowie eines Neubaus auf dem gegenüberliegenden Gelände unter Berücksichtigung der besonderen Verkehrsführung

Die Aussagen zu Punkt 2 bis 4 entnehmen Sie bitte den Unterlagen „Verkehrsbefragung Müllumschlaganlage in Rosengarten – Ortsteil Nenndorf“ vom Büro Zacharias Verkehrsplanungen.

Allgemeines / Verkehrsabläufe

(Angaben überwiegend vom Betrieb Abfallwirtschaft, siehe auch Lageplan 1:250 vom 30.01.2003, Nr.: 244-A-03-01/03)

- Fahrzeugbewegungen

Die Müllumschlaganlage Nenndorf (MUA) wurde im Jahre 1992 errichtet und Anfang 1993 in Betrieb genommen.

Entgegengenommen und umgeschlagen werden dort:

- Hausmüll (ca. 25 % der Gesamtmenge)
- Sperrmüll
- Gewerbeabfälle
- Bau- und Abbruchabfälle
- Asbesthaltige Abfälle
- Kleinanliefererabfälle
- Bauschutt in Kleinmengen
- Grün- und Gartenabfälle in Kleinmengen (max. 500 l/Anl. und Tag)
- Sonstige Wertstoffe (E-Schrott, Altmetall, Glas, Papier)
- Problemabfälle aus Haushalten und aus dem Gewerbe

Insgesamt beträgt die umgeschlagene Abfallmenge derzeit ca. 35.000 t/a = 2.920 t/Mon.

Diese Abfälle werden wie folgt angeliefert (im Monatsmittel):

- Großanlieferer (Hausmüll, Sperrmüll, Gewerbeabfall) 700 Anl./Mon
- Kleinanlieferer (Abfälle, Grün- u. Gartenabfälle, Wertstoffe usw.) 26.000 Anl./Mon

Die Abfuhr der angelieferten Abfälle teilt sich auf in folgende **Großtransporte** (LKW-Containerzüge):

• Hausmüll, Gewerbemüll zur MVR oder AWG	100 Abf./Mon
• Sperrmüll zu Fa. Dörner in die Verwertung	40 Abf./Mon
• Grün- und Gartenabfälle zum Kompostplatz Tostedt	80 Abf./Mon
• E-Schrott zu Fa. Re-EI	30 Abf./Mon
• Altmetall zu Fa. Bosselmann	5 Abf./Mon
• Asbesthaltige Abfälle zur Bauschuttdeponie Hittfeld II	5 Abf./Mon
	<u>260 Abf./Mon</u>

Pro Tag ergibt sich somit eine durchschnittliche Fahrzeugfrequenz auf der MUA von:

• Großtransporte (An- und Abfuhr)	980 Anl. u. Abf./Mon	50 Anl. u. Abf./d
• Kleinanlieferer	<u>26.000 Anl./Mon</u>	938 Anl. u. Abf./d
	26.980 Anl. u. Abf./Mon	

Die Anzahl der Kleinanlieferungen gliedert sich wie folgt auf:

	im Monatsmittel	(stärkster Monat Juli 2016)
• Grün- und Gartenabfälle	14.820 Anl./M = 592 Anl./d	27.261 = 1.090
• Abfallkleinmengen	3.380 Anl./M = 35 Anl./d	3.943 = 158
• Wertstoffe	3.640 Anl./M = 145 Anl./d	4.598 = 185
• Problemabfälle	2.340 Anl./M = 93 Anl./d	2.748 = 110
• E-Schrott	1.820 Anl./M = 73 Anl./d	2.145 = 86
	<u>26.000 Anl./M = 938 Anl./d</u>	<u>40.695 = 1.629</u>

Die Kleinanlieferungen haben sich seit der Inbetriebnahme der MUA bis zum jetzigen Zeitpunkt nahezu verdoppelt.

Verkehrliche Situation auf der MUA

Wie vorstehend dargestellt spielt sich der weitaus größte Teil des Verkehrs im vorderen Bereich der MUA, dem Kleinanliefererplatz ab. Hier werden u. a. Siedlungsabfälle, Grünabfälle und Wertstoffe an einer Rampe in tiefer stehende Container von den Anlieferern entladen. Dieser Rampenbereich stellt den eigentlichen Engpass dar, der zu Staubbildungen im Zufahrtsbereich der MUA, hineinreichend bis in den Kreisel und darüber hinaus entlang der Kreisstraße führen kann.

Im hinteren Teil der MUA, dem Umschlagbereich, finden deutlich weniger Fahrzeugbewegungen statt. Hier wird jedoch intensiv mit Großgeräten gearbeitet (Radlader, Hydraulikbagger, LKW). Es werden hier die Abfälle umgeschlagen. Asbesthaltige Abfälle werden mittels Bagger verladen.

Eingangsabfälle werden per Hin- und Rückverwiegung erfasst.

Weiterhin werden in diesem Bereich der MUA Wartungs- und Reparaturarbeiten an den Fahrzeugen und Geräten durchgeführt.

1. Untersuchung, inwieweit eine Überplanung der Flächen 1 und 2 auf dem Gelände für eine Stoffstromtrennung zu einer verkehrlichen Entlastung führen kann.

### **Fläche 1**

#### **Bestand:**

---

Diese Fläche hat eine Größe von ~550 m<sup>2</sup> und befindet sich im Bereich des Kleinanliefererplatzes (siehe Unterlage 5, Blatt-Nr.: 1.01). Auf ~1/3 (200 m<sup>2</sup>) befinden sich Mitarbeiterparkplätze und der Stellplatz für den Bauschuttcontainer. Der Rest der Fläche ist unbefestigt. Hier stehen vier Bäume (ca. 25 Jahre alt) sowie drei Lichtmasten. Außerdem befinden sich in dieser Fläche 2 Sickerschächte der Dachentwässerung von angrenzenden Gebäuden mit Ausnahme der Umschlaghalle.

#### **Erreichbarkeit:**

---

Zu erreichen ist die Fläche 1 über die Fahrstreifen nordwestlich der vorhandenen Sammelcontainer. Hier wird es zwingend erforderlich, durch geeignete Maßnahmen (z.B. Fahrbahnmarkierung) die „zu entladenden Fahrzeuge“ von den „vorbeifahrenden Fahrzeugen“ so zu trennen, dass die Gefahr von Staubbildung auf Grund „wild parkender“ Fahrzeuge verringert wird. Gegenüber der jetzigen Situation ist mit dieser Maßnahme aber keine Verbesserung sichergestellt.

Der nordwestlich an Fläche 1 angrenzende Fahrstreifen dient ausschließlich dem Werksverkehr zum Containerwechsel und zur Abfallverdichtung.

Eine Anfahrt der Fläche 1 ist von Kleinanlieferern über diesen Fahrstreifen nicht möglich. Zusätzlicher Kraftfahrzeugverkehr durch Kleinanlieferer würde den laufenden Betrieb auf der Anlage stören und zu unübersichtlichen Situationen führen; das Gefährdungspotential für Nutzer würde deutlich erhöht.

Der südöstlich angrenzende Fahrstreifen teilt sich in zwei Fahrspuren. Die eine Fahrspur grenzt unmittelbar an die Fläche 1 und dient dem abfließenden Kleinanliefererverkehr. Die zweite Fahrspur ist die Zufahrt zur Problemabfallannahmestelle (überdacht). In diesem Bereich befindet sich auch die Annahmestelle für Altglas. Die Annahme erfolgt über die allgemein bekannten Container. Die Abfuhr der Problemabfälle sowie des Altglases erfolgt mit LKW, die zum Erreichen der Annahmestellen auf der Verkehrsfläche rangieren müssen.

Die an die Fläche 1 angrenzende Fahrspur hat im Bestand eine Breite von nur ~5,0 m. Diese Breite ist für den abfließenden Verkehr bei gleichzeitiger Anlieferung auf der Fläche 1, also Begegnungsfall, nicht mehr ausreichend bemessen.

Erforderliche Maßnahmen zur Nutzung:

---

Die Länge der Fläche 1 lässt die Aufstellung von 4 Containern auf der jetzigen Grünfläche zu (siehe Unterlage 5, Blatt 1.01). Die Fläche ist mit Betonpflaster zu befestigen.

Um eine für den Betrieb auf der MUA störungsfreie Nutzung der Fläche 1 zu erreichen wird es erforderlich werden, die angrenzende Fahrspur auf mindestens 8,0 m zu verbreitern. Nur so kann, wie schon unter Punkt „Erreichbarkeit“ erwähnt, die Gefahr eines Rückstaus durch stehende (wild parkende) Fahrzeuge der Kleinanlieferer in diesem Bereich verringert werden. Da eine Verbreiterung der Fahrspur nur unter Inanspruchnahme der Mitarbeiterstellplätze möglich ist, entfallen diese komplett. Ebenso werden sich die vier Bäume nicht erhalten lassen. Ähnlich verhält es sich mit den Beleuchtungsmasten. Diese könnten jedoch mit relativ geringem Aufwand umgesetzt werden.

Die beiden Sickerschächte sollten an die neuen Höhen angeglichen werden können, was keinen Einfluss auf Ihre eigentliche Funktion hat.

Containerwechsel und Abfallverdichtung können über die für den Werksverkehr vorbehaltene Fahrspur erfolgen.

Durch die gegebene Höhenlage der Flächen ist eine direkte Befüllung der Container nicht möglich. Wie schon bei einigen vorhandenen Containern werden bei allen neu aufzustellenden Containern Podeste, die über Treppen (Höhendifferenz ~1,50 m  $\pm$  8 Stufen) zu erreichen sind, erforderlich.

Beurteilung zur Fläche 1

---

Vorteile:

- Die Fläche befindet sich auf der in Betrieb befindlichen MUA.
- Die Stellplätze für den Bauschuttcontainer sowie für den Kunststoffabfallcontainer können bestehen bleiben.
- Der laufende Betrieb auf der Anlage, von geringen Änderungen abgesehen (die zweireihige Aufstellung auf dem nordwestlichen Fahrstreifen an den vorhandenen

Container ist für die Kleinanlieferer nicht mehr möglich), kann wie bisher erfolgen, da beide Abladestellen über den für den Werksverkehr vorbehaltenen Fahrstreifen „betrieben“ werden können. Somit entstehen keine zusätzlichen Kosten (Personal, Maschinen und Geräte) für den Betrieb dieser Abladestelle.

**Nachteile:**

- Mit der Einrichtung dieser Fläche als Abladestelle wird sich die erforderliche Abfertigungszeit durch die Mitarbeiter auf der MUA nicht reduzieren.
- Rücksichtslos parkende bzw. unsichere Fahrer unter den Kleinanlieferern können den gesamten Anlieferverkehr zum Erliegen bringen, da keine Ausweich- bzw. Umfahrmöglichkeiten vorhanden sind.

Der gesamte Kleinanlieferverkehr läuft weiterhin über dieselbe Fahrspur. Eine Trennung der Fahrstreifen ist nur durch das Aufbringen einer Fahrbahnmarkierung möglich, da ein Fahrstreifenwechsel für an- bzw. abfahrende Kleinanlieferer aus ganzer Länge der Containerstellplätze möglich sein muss.

- Das Anliefern von unterschiedlichen Abfallarten kann ebenfalls zu Problemen führen. Sind die Abladeplätze für Wertstoffe bzw. Kleinabfallmengen belegt, kann es durch die auf einen freien Abladeplatz wartenden Fahrzeuge ebenfalls zu einem Rückstau kommen, der nichts mit der Anzahl der Kleinanlieferer für Grünabfälle zu tun hat.
- Bei der Verladung für die Abfuhr von Sonderabfall und Wertstoffen werden Behinderungen auf den Verkehrsflächen nicht auszuschließen sein.
- Für die Mitarbeiterstellplätze ist Ersatz zu schaffen. Eine Möglichkeit hierfür könnte die Umwandlung des vorhandenen Längsparkstreifens an der Ausfahrt (Bereich der Waage) in einen Parkstreifen mit Schrägaufstellung (wie die vorh. Stellplätze an Fläche 1) sein.

**Baukosten**

Die geschätzten Kosten für den Umbau betragen incl. 19% MwSt. ~78.000,00 €.

300 m <sup>2</sup>	Verkehrsfläche aus Betonsteinpflaster	36.000,00 €
180 m <sup>2</sup>	Mitarbeiterstellplätze aus Betonsteinpflaster	22.000,00 €
1p	Ersatzmaßnahmen für die gerodeten Bäume	2.000,00 €
4 St	Podeste mit Treppen	18.000,00 €

---

## Fläche 2

### Bestand

---

Diese Fläche befindet sich im hinteren Umschlagbereich der MUA und ist ca. 400 m<sup>2</sup> groß. Auf der Fläche befindet sich ein alter Baumbestand, der gemäß Planfeststellungsbeschluss zu schützen ist. Die Fläche ist hanglagig (ca. 1 m Höhenunterschied auf 18 m).

Das Dachwasser der Umschlaghalle wird auf dieser Fläche zur Versickerung gebracht. Gegenüber befinden sich die Abstellhalle und Werkstatt sowie die Tankstelle und der Waschplatz mit einer Ölabscheideanlage. Hier werden regelmäßig Wartungsarbeiten an Maschinen und Fahrzeugen durchgeführt. Die Geräte werden hier betankt.

Auf dem Fahrstreifen zwischen Fläche 2 und dieser Halle werden Containertransporte durchgeführt und Containerzüge zusammengestellt.

### Erreichbarkeit:

---

Als Zufahrt zu dieser Fläche bieten sich zwei Möglichkeiten an, die beide den Betrieb auf der MUA erheblich stören werden:

- Zufahrt über die Fahrzeugwaage (Variante 2a)
  - Zufahrt über den Fahrstreifen nordwestlich der vorhandenen Sammelcontainer
- Für die Erreichbarkeit der Fläche 2 ist bei dieser Variante die Herstellung einer Rampe auf die Fläche nordöstlich der Abstellhalle und Werkstatt erforderlich. Auf dieser Fläche befinden sich eine Tankstelle und der Waschplatz. (Variante 2b)

### Erforderliche Maßnahmen zur Nutzung:

---

Die Länge der Fläche 2 lässt die Aufstellung von 4 Containern zu. Die Fläche ist mit Betonpflaster zu befestigen.

Für die Abfallverdichtung und den Containerwechsel ist südwestlich der neuen Containerstellflächen eine Fahrgasse in mind. 5,00 m Breite erforderlich.

Falls die Zufahrt zur Fläche 2 über den Fahrstreifen an den vorhandenen Containern gewählt wird, ist die Herstellung einer Rampe zur Überwindung des Höhenunterschieds erforderlich.

Die Sickerfläche für das Oberflächenwasser ist ggf. durch Profilierung des Geländes neu



zu regeln.

Durch die Höhenlage der Flächen ist eine direkte Benutzung der Container nicht möglich. Wie schon bei einigen der jetzt zur Verfügung stehenden Container werden bei allen neuen Containern Podeste, die über Treppen (Höhendifferenz  $\sim 1,50 \text{ m} \triangleq 8$  Stufen) zu erreichen sind, erforderlich.

## Beurteilung zur Fläche 2

---

### Vorteile:

- Die Fläche befindet sich auf der in Betrieb befindlichen MUA.

### Nachteile:

- Der vorhandene und geschützte Baumbestand ist auf der zu überplanenden Fläche (Fahrgasse und Aufstellfläche) vollständig zu entfernen und entsprechend durch Ersatzpflanzungen zu ersetzen.
- Mit der Einrichtung dieser Fläche als Abladestelle wird sich die erforderliche Abfertigungszeit durch die Mitarbeiter auf der MUA nicht verändern.
- Bei einer Zufahrt über die Waage wird im Einfahrtsbereich eine Trennung der Anlieferverkehre erforderlich. (Variante 2a)
  - o Für den laufenden Betrieb wird die Waage für die Hin- und Rückwegung genutzt, was zu einer Anfahrt von beiden Seiten führt.  
Hierdurch lässt sich die Zufahrt zur Abladestelle nicht dauerhaft über die Waage sicherstellen.
  - o Das „ständige“ Befahren der Waage, auch durch PKW, wird zu einem wesentlich höheren Verschleiß der Waage führen.
  - o Für den Betrieb wird zusätzliches Personal benötigt (im Bereich der Zufahrt MUA zur Trennung der Verkehre und im Bereich der Abladestelle).
  - o Bei der Zufahrt wird es zu Störungen des abfließenden Kleinanliefererverkehrs der vorhandenen Abladestelle kommen, da diese sich im Einfahrtsbereich der MUA kreuzen.
  - o Zum Erreichen der Abladestelle am linken Fahrbahnrand müssen die Kleinanlieferer die Fahrtrichtung ändern. Beim Anfahren der Entladestelle entgegen der Fahrtrichtung (sollten auf keinen Fall zugelassen werden) würden sich die

Wendemanöver nur zeitlich verschieben. Da hierfür keine Fläche zur Verfügung gestellt werden kann auf der die Wendemanöver geordnet ablaufen können, wird es zu unübersichtlichen Situationen kommen, bei der auch Unfälle nicht auszuschließen sind.

- Bei einer Zufahrt über die herzustellende Rampe ist zumindest die Fahrtrichtung aller Kleinanlieferer gleich. (Variante 2b)
- Die Anlieferung wird zu Störungen des Betriebs auf der MUA führen, da die Fläche vor und neben der Abstellhalle und Werkstatt nicht mehr uneingeschränkt für die ursprünglichen betrieblichen Vorgänge zur Verfügung steht.
- Rücksichtslos parkende Anlieferer können den gesamten Anlieferverkehr zum Erliegen bringen, da keine Ausweich- bzw. Umfahrmöglichkeiten vorhanden sind und da der gesamte Kleinanlieferverkehr über dieselbe Fahrspur erfolgt.
- Durch die räumliche Trennung der Abladestellen erhöht sich der Aufwand für die Abfallverdichtung erheblich, da sich die Notwendigkeit von der jetzigen Abladestelle aus nicht erkennen lässt und damit Kontrollgänge bzw. Kontrollfahrten erforderlich macht.
- Der Betrieb von Tankstelle und Waschplatz ist nicht mehr möglich. Eine komplette Neueinrichtung wird erforderlich.

### Baukosten

---

Die Kosten für den Umbau lassen sich beim jetzigen Stand der Untersuchung nur schwer einschätzen. Die nachstehend aufgeführten Beträge beinhalten 19% MwSt.

Für die Befestigung der Verkehrsflächen (Containerstellplätze und Fahrgassen einschl. der Podeste)	~64.000,00 €.
Herstellungskosten der Rampe	~40.000,00 €.
Neueinrichtung des Waschplatzes mit Tankstelle	~55.000,00 €.

Die zusätzlichen, jährlichen Personalkosten bei der Zufahrt über die Waage sind mit ~50.000,00 bis 80.000 € anzusetzen.

Für die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für den beseitigten Baumbestand (Wald) wird ein Betrag von 10.000,00 € erforderlich.

Zusammenstellung der Herstellungskosten für die Varianten 2a und 2b:

Variante 2a (Zufahrt über die Waage):

Die geschätzten Kosten betragen incl. 19% MwSt. ~129.000,00 €.

400 m <sup>2</sup> Verkehrsfläche aus Betonsteinpflaster	46.000,00 €
1 Pt Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für die gerodeten Flächen	10.000,00 €
4 St Podeste mit Treppen	18.000,00 €
1 p Neueinrichtung des Waschplatzes mit Tankstelle	55.000,00 €

Variante 2b (Zufahrt über eine Rampe):

Die geschätzten Kosten betragen incl. 19% MwSt. ~169.000,00 €.

400 m <sup>2</sup> Verkehrsfläche aus Betonsteinpflaster	46.000,00 €
1 St Rampe	40.000,00 €
1 Pt Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für die gerodeten Flächen	10.000,00 €
4 St Podeste mit Treppen	18.000,00 €
1 p Neueinrichtung des Waschplatzes mit Tankstelle	55.000,00 €

## Fazit

Mit der Einrichtung zusätzlicher Abladestellen auf dem Betriebsgelände der MUA (Fläche 1 bzw. 2) lässt sich ein Rückstau in den Kreisverkehrsplatz nicht ausschließen. Der zur Verfügung stehende „Stauraum“ zwischen der Abfertigung auf der MUA und dem Kreisverkehrsplatz beträgt nur ~100 m. Rechnet man für jeden Kleinanlieferer eine durchschnittliche Fahrzeuglänge von 6 m, reichen 17 Fahrzeuge, um einen Rückstau bis zum Kreisverkehrsplatz zu verursachen. Jedes weitere Fahrzeug kann zu Verkehrsbehinderungen im Kreisverkehr führen, was zur Folge hat, dass ein Befahren des Kreisverkehrs nicht mehr für alle Verkehrsbeziehungen möglich ist. Hierbei kann es zu Staubildung in allen Zufahrten kommen.

Die Erweiterung der Müllumschlagsanlage auf dem Flurstück 3/3 ist zwar in der Herstellung die teuerste Lösung, aber in der Konsequenz auch eine Variante, bei der man mit Sicherheit bei der Anlieferung von Grünabfällen den Rückstau in die Bremer Straße (K 85) vermeiden kann.

Welchen Einfluss die Einführung der Biotonne (ab 04.2019) auf die Anzahl der Anlieferer haben wird, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht einschätzen und sollte vor einer Entscheidung über Änderungen an der MUA abgewartet werden.

Eine weitere bisher noch nicht untersuchte Variante wäre die Herstellung eines Bypasses am Kreisverkehrsplatz, der nur den Anlieferern der MUA zur Verfügung steht. Hierdurch könnte, in Abhängigkeit von der Länge der Abbiegespur an der K 85, die Gefahr von Verkehrsbehinderungen durch Rückstau auf der K 85 erheblich reduziert werden.

Seevetal, 10.01.2019  
Ing.-Gesellschaft Hindrick Stüvel mbH

#### Anlagen

Lageplan Fläche 1, Unterlage 5, Blatt-Nr.: 1.01  
Lageplan Fläche 2, Unterlage 5, Blatt-Nr.: 2.01  
Lageplan Fläche 2, Unterlage 5, Blatt-Nr.: 2.02  
Lageplan Konzept 02, Unterlage 5, Blatt-Nr.: 1  
Verkehrsbefragung Müllumschlaganlage, Zacharias Verkehrsplanungen

# Müllumschlagstation Nenndorf

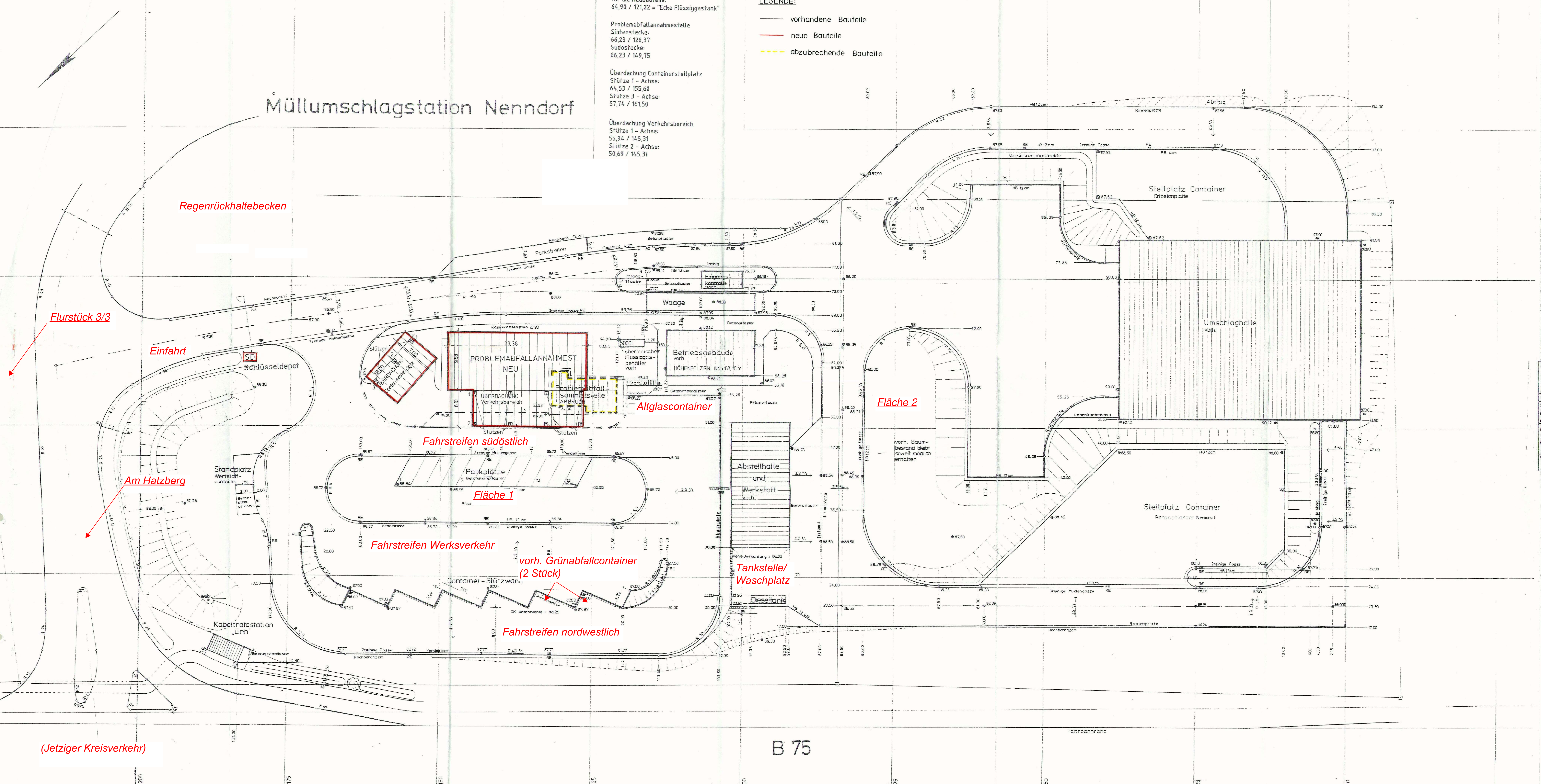
**Ausgangspunkt für Hoch- und Rechtswerte für die Neubauteile:**  
64,90 / 121,22 = "Ecke Flüssiggastank"

**Problemabfallannahmestelle**  
Südwestecke: 66,23 / 126,37  
Südostecke: 66,23 / 149,75

**Überdachung Containerstellplatz**  
Stütze 1 - Achse: 64,53 / 155,60  
Stütze 3 - Achse: 57,74 / 161,50

**Überdachung Verkehrsbereich**  
Stütze 1 - Achse: 55,94 / 145,31  
Stütze 2 - Achse: 50,69 / 145,31

- LEGENDE:**
- vorhandene Bauteile
  - neue Bauteile
  - - - abzubrechende Bauteile



**Beschreibung der Örtlichkeit**  
Eintragungen IHS, 28.10.2018

Ingenieurgesellschaft Umwelt + Bau mbH Schiffersstr. 26 Tel 04141/822030		21882 Stade Fax 04141/45331		Blatt 7 von 18 Arz. n. DIN 81 - 659 - 305/b - 16 Zeichnung Nr.: Nenndorf - 1.7 Rev. 0	
2002	Datum	Name	Bauherr:	Landkreis Harburg	Maßstab:
28.03.03				21882 Stade	1:250
Besch.				Schloßplatz 6, 21423 Winsen	Blattformat:
Geprüft				Tel.: 04171 / 693 - 0, Fax: 04171 / 9391	
Bauverfahren:	Problemabfallannahmestelle Nenndorf			auf der Müllumschlagstation in 21224 Nenndorf, Am Hatzberg	
Planinhalt:	Werkstatte- und Gebäudeplan				
Planungsstand:	GENEHMIGUNG				

3	Standort der Transferstation	Menther	12.04.92
4	Eintrag der Entsorgungsweggröße	Büschner	17.06.93
5	Versickerungsmulde/Auffangbecken anfertigen	Hanning	16.12.93
Nr.	Art der Änderung	Name	Datum

erhalten vom Landkreis Harburg  
30. Januar 2003

244-A-03-01/03

**Knabe und Rose**  
Dipl.-Ingemeinr. VDI  
Beratende Ingenieure VEG

**LANDKREIS HARBURG**  
DER OBERKREISDIREKTOR  
- AMT FÜR WASSERBAU UND DEPONIEBETRIEB/662 -

Müllumschlagstation Nenndorf  
Anlage Nr. 12 zum Bescheid  
Lüneburg vom  
Ausführung Okt. 2003

**Lageplan**  
M. I.: 250  
500  
M. I.: 250  
Datum: 30.01.03

Aufgestellt: Winsen/Lüne. den 199  
im Auftrag

Genehmigt: Winsen/Lüne. den 199  
In Vertretung

Kreisbaudirektor

B 75

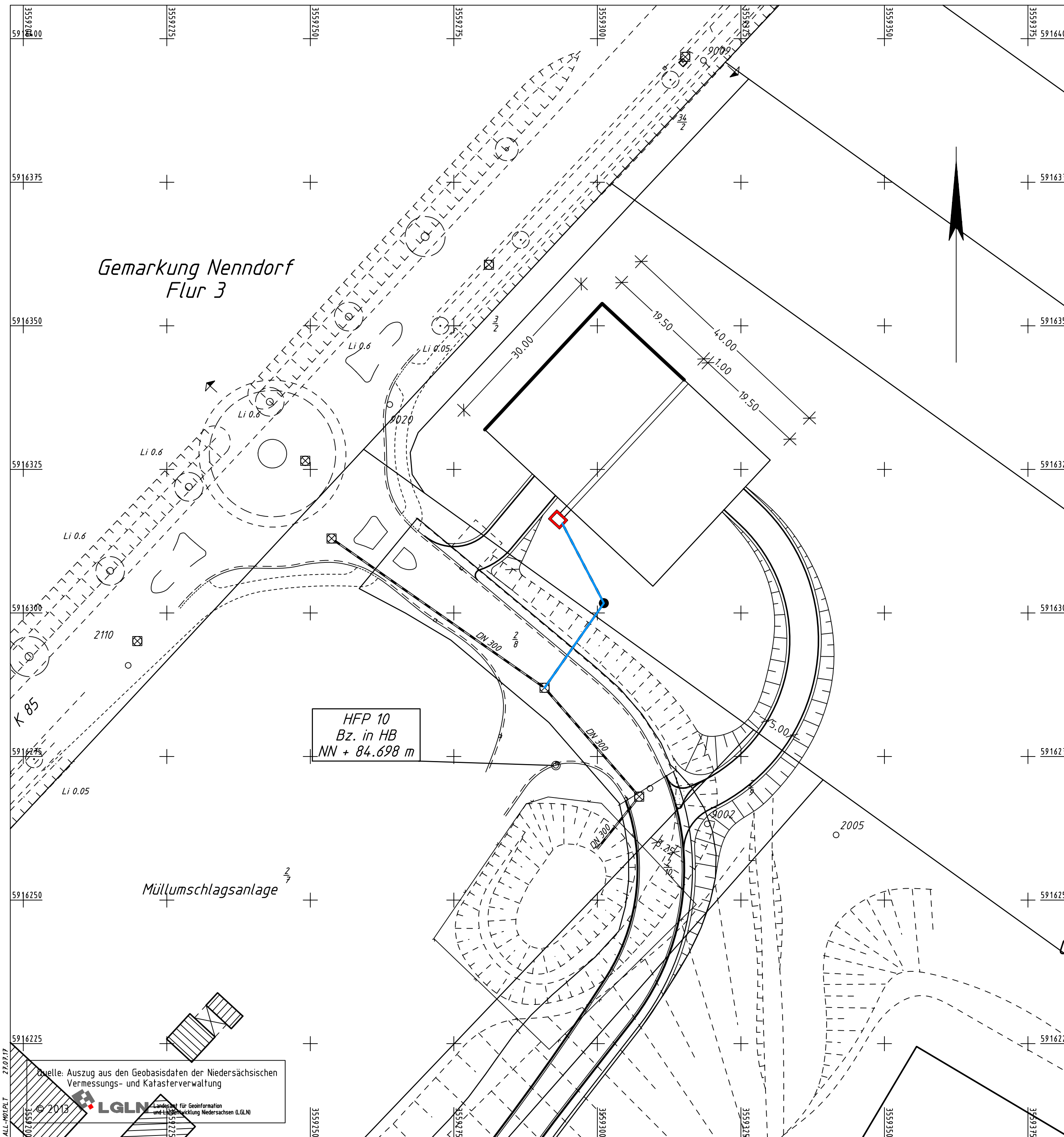
(Jetziger Kreisverkehr)












# Konzept 02

Änderungen		Datum	genehmigt:

<b>INGENIEURBÜRO HINDRICK STÜVEL</b> BAUWESEN UND VERMESSUNGSTECHNIK-VBI Poststraße 3-5 × 21218 Seevetal × Telefon: (04105) 61620 × FAX: 616263		001 09-36	Datum	Zeichen
		bearbeitet	07.2017	Flemming
		gezeichnet	07.2017	Flemming
		geprüft		

Blatt	1	2	2.1	3
-------	---	---	-----	---



## K 85, Erweiterung der Müllumschlagsanlage Nenndorf

Gepüft: Winsen (Luhe), den .....

Im Auftrag .....

Aufgestellt: Winsen (Luhe), den .....

Im Auftrag .....

Lageplan

M. = 1:500

Ausfertigung

Unterlage: **5**

Blatt-Nr.: **1**

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung  
 © 2013 LGLN Landesamt für Geoinformation und Landesentwicklung Niedersachsen (LGLN)



## Verkehrsbefragung Müllumschlaganlage in Rosengarten – Ortsteil Nenndorf

### Aufgabenstellung

In der Gemeinde Rosengarten ist im Ortsteil Nenndorf der Neubau eines Teils der derzeitigen Müllumschlaganlage Nenndorf geplant. Um die derzeitigen und künftigen Zu- und Abfahrtsrichtungen der Nutzer bestimmen zu können, wurde eine aktuelle Verkehrsbefragung anhand des folgenden Befragungsformulars durchgeführt.

Woher kommen Sie gerade? (Bitte genaue Ortsbezeichnung, Ortsteil/ Stadtteil)	Welchen Müll/ Wertstoffe geben Sie heute hier ab?				
	1. Grün- und Gartenabfall	2. Herkömmlicher Siedlungsabfall (Hausmüll, Sperrmüll usw.)	3. Bauschutt	4. Wertstoff (Glas, Papier, Metall, Altreifen, Elektroschrott, Kunststoff)	5. Problemabfall/ Sondermüll
Iddensen	x		x		x
Hinteln				x	

Die Öffnungszeiten der Müllumschlaganlage sind derzeit wie folgt:

Montag 07:30–15:30  
 Dienstag 07:30–15:30  
 Mittwoch 07:30–15:30  
 Donnerstag 07:30–15:30  
 Freitag 07:30–15:30  
 Samstag 08:00–12:00  
 Sonntag Geschlossen



## Ergebnisse

An den 3 Befragungstagen wurden nahezu alle Anlieferer durch das Zählpersonal befragt. Einige Personen hatten allerdings keine Auskunft bezüglich ihrer Herkunft oder der Art des Mülls gegeben. Dabei wurde dann die Entladung beobachtet, um zumindest die Arten des angelieferten Mülls bestimmen zu können. Es wurden damit alle anliefernden Kfz erfasst.

Insgesamt wurden an den 3 Tagen die folgenden Zufahrten gezählt:

Tag	Anlieferungen	Öffnungszeit	Anlieferungen/ Stunde der Öffnungszeit
28.04.18, Samstag	557 Kfz	5 Stunden 08.00 - 13.00 h	111
30.04.18, Montag (Brückentag)	1.066 Kfz	8 Stunden 07.30 - 15.30 h	133
07.05.18, Montag	914 Kfz	8 Stunden 07.30 - 15.30 h	114

Die mittlere stündliche Belastung ist dabei an den 3 Zähltagen mit 111, 133 und 114 Zufahrten/ Stunde ähnlich. Die stärkeren Zufahrtszahlen an den Montagen können sich über einen längeren Zeitraum verteilen.

Allerdings kommen die Fahrzeuge nicht gleichverteilt über die ganze Öffnungszeit an der Anlage an. Am Samstag ergibt sich die Spitzenbelastung am späten Vormittag/ Mittag. Am Montag als Brückentag ist die Verteilung über den Tag gleichmäßiger als am Montag ohne Brückentag.

An allen Tagen entstanden insbesondere zu den Spitzenzeiten Rückstauungen, die bis in oder über den Kreisverkehrsplatz an der K 85 hinausgingen. Hierdurch wurden auch die dort verkehrenden Fahrzeuge behindert, der Stau wurde entsprechend verlängert.

Die Ursache der Stauungen ist die Dauer der Abfertigung/ Müllentladung der Besucher der Müllumschlaganlage. Die vorhandenen Verkehrsanlagen (Straßenabschnitte, Einmündungen, Kreisverkehrsplatz) können das Verkehrsaufkommen problemlos aufnehmen.

Sofern die Entladedauer merklich verkürzt werden könnte, könnten mehr Fahrzeuge pro Zeiteinheit abgewickelt werden, der Rückstau würde sich spürbar verkürzen. Entsprechend gilt andersherum, dass die Abfertigungszeit keinesfalls verlängert werden sollte.



Am Montag, den 07.05.2018 war die Anlage in Buxtehude-Ardestorf wegen eines Betriebsausfluges geschlossen. Dies erklärt die zunächst unerwartet hohe Anzahl an Anlieferungen, die fast die Werte des Brückentages erreichen.

Allerdings ergeben sich aus den voraussichtlich am stärksten von der Schließung betroffenen Einzugsbereichen Neu Wulmstorf oder Hollenstedt keine signifikanten Steigerungen der Anlieferverkehre an diesem Tag. Stattdessen sind am 07.05.2018 auch aus den Einzugsbereichen Rosengarten, Buchholz und Seevetal sehr hohe Zufahrtsverkehre zu verzeichnen. Dies würde wiederum dafür sprechen, dass grundsätzlich an Montagen ein hohes Verkehrsaufkommen zu verzeichnen ist. Der Einfluss der Schließung der Anlage in Buxtehude-Ardestorf wäre demnach nur marginal.

Die Herkunftsräume aus den einzelnen Gemeinden sind in der **Abbildung 1** dargestellt. Die meisten Anlieferverkehre kommen aus den Einzugsbereichen Buchholz i.d.N. und Rosengarten (insgesamt ca. 70 bis 75 % aller Verkehre). Ca. 10 bis 15 % der Anlieferer kommen aus Seevetal, ca. 5 % aus Jesteburg.

Aus den Angaben der Besucher konnten die Müllarten unterschieden werden. An allen Tagen liefern ca. 55 % der Besucher ausschließlich Grünschnitt an. Circa 30 % liefern ausschließlich sonstigen Müll an und lediglich rund 15 % haben sowohl Grünschnitt als auch andere Müllarten geladen.

	Grün	Sonst. Müll	Beides	Summe
28.04.2018	307	165	85	557
30.04.2018	566	342	158	1066
07.05.2018	504	284	126	914
Summe	1377	791	369	2537

Eine Trennung der Sammelstellen für Grünschnitt und sonstigen Müll ist demnach möglich. Dennoch würden in diesem Fall ca. 15 % der Besucher beide Anlagen anfahren.

	Grün	Sonst. Müll	Beides	Summe
28.04.2018	55%	30%	15%	100%
30.04.2018	53%	32%	15%	100%
07.05.2018	55%	31%	14%	100%
Summe	54%	31%	15%	300%

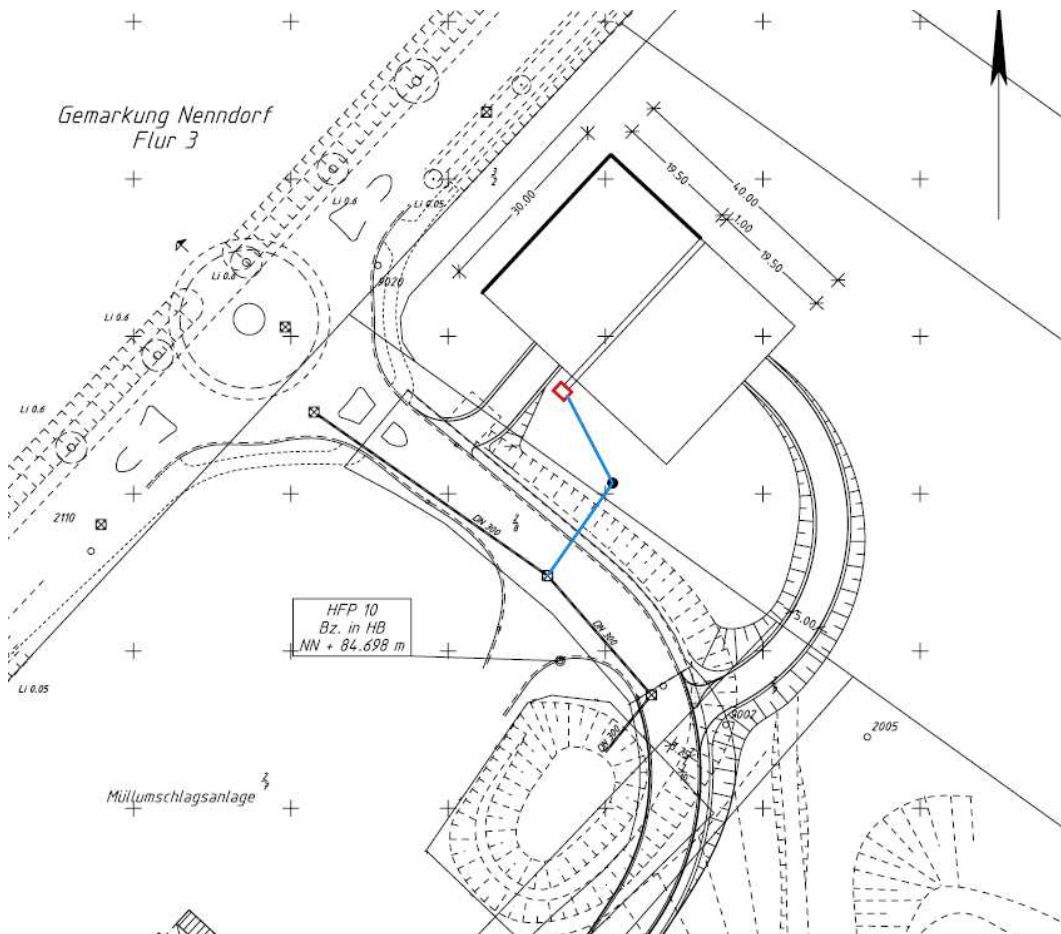
Allerdings sinkt bei diesen 15 % auch die Zeitdauer für die Entladung bzw. teilt sich auf die unterschiedlichen Abfallcontainer auf.

Anhand der Herkunft aus den Gemeindeteilen sowie durchgeführten Routenanalysen können die voraussichtlichen Anfahrtsrouten ermittelt werden. Diese sind in der **Abbildung 2** grafisch dargestellt. Für einen Teil der Besucher konnte kein Herkunftsraum bestimmt werden, da die Frage nach dem Abfahrtsort zu Anlieferung nicht beantwortet wurde.

Aus den Routenanalysen ergibt sich, dass der größte Teil der Besucher (ca. 62 %) über die K 85 aus südlicher Richtung anfährt. Entweder direkt über die B 75 oder auf einem Teilstück über die Autobahn A 1. Jeweils ca. 13 bis 15 % fahren über die K 85 von Norden oder über die Eckler Straße an. Knapp unter 10 % kommen aus dem direkten Nahbereich etwa über die Straße Am Schulland.



## Maßnahmen



Quelle: Ingenieurbüro Stüvel, Seevetal

Es ist geplant, eine zusätzliche Müllumschlagsanlage auf der gegenüberliegenden Nordostseite der Straße Am Hatzberg einzurichten. Hier soll zukünftig der Grünschnitt angenommen werden. Somit werden künftig ca. 70 % der derzeitigen Besucher diesen Standort anfahren. 45 % der derzeitigen Besucher fahren auch oder ausschließlich den verbleibenden Standort der derzeitigen Anlage an, um die übrigen Müllarten abzuliefern.

Die Ausfahrt kann lediglich in westlicher Richtung zum Kreisverkehrsplatz hin erfolgen. Am Kreisverkehr kann auch gewendet werden, um in südöstlicher Richtung über die Straße Am Hatzberg in Richtung Eckeler Straße abzufließen. Die Abfahrt ist somit weiterhin in alle Richtungen möglich.

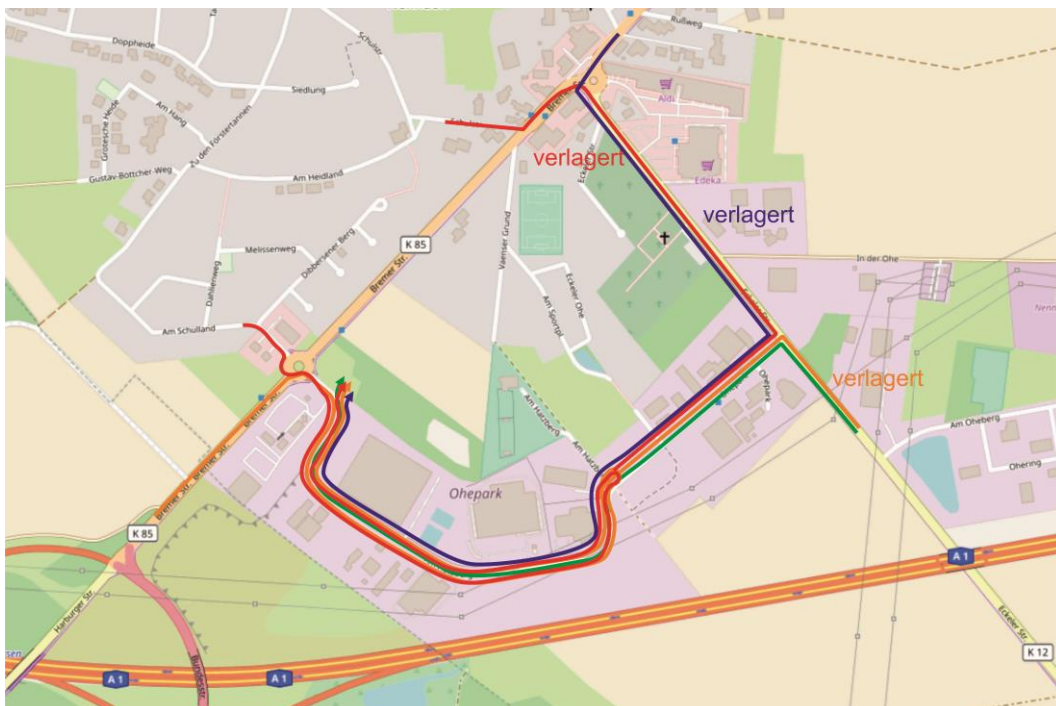
Die Zufahrt ist lediglich aus östlicher Fahrtrichtung über die Straßen Eckeler Ohe/ Am Hatzberg möglich. Deshalb werden sich Fahrten aus Richtung B 75 Süd/ A 1 auf die Eckeler Straße verlagern und von dort über die Straße Am Hatzberg zu fahren (z.B. aus dem Raum Buchholz i.d.N., Teilen Jesteburg, Hanstedt, Seevetal).



Für Anlieferer, die zunächst weiterhin den Kreisel an der K 85 nutzen, ist keine direkte Zufahrt zur Grünabfallannahmestelle möglich. Wendemöglichkeiten sind hier nicht vorgesehen. Ziel ist es, den Zuliefererverkehr zur geplanten Grünabfallannahmestelle vollständig über die Eckeler Straße in das Gewerbegebiet zu leiten, damit der Kreisel vom Grünabfallanliefererverkehr frei bleibt.

Fahrten aus Richtung der nördlichen K 85 werden sich voraussichtlich ebenfalls auf die Eckeler Straße verlagern. Diese Fahrtroute erscheint wesentlich komfortabler als die Anfahrt mit Wendemanöver über die Straße Am Hatzberg.

Für Fahrten aus Richtung der südlichen Eckeler Straße ergeben sich keine Änderungen.



#### **Auswirkungen auf die Anfahrtsrouten für Besucher mit Grünschnitt**

Aus verkehrsplanerischer Sicht ist insbesondere positiv zu bewerten, dass sich der derzeit zu Spitzenzeiten ergebenden Stau nicht mehr auf dem überregionalen Hauptstraßennetz der K 85, sondern im nachgeordneten und deutlich geringer belasteten Straßennetz auf der Straße Am Hatzberg ergibt.

Bedingt durch die Trennung der Anlagen (Grünschnitt/ sonstiger Abfall) wird die Abfertigungsgeschwindigkeit erhöht. Auch hierdurch ist eine Verkürzung der Wartezeiten und damit der Rückstauungen verbunden.

Hannover, 10.01.2019  
Dipl.-Geogr. Lothar Zacharias

N.Wulmsdorf	Grün	Müll	beides	Σ
28.04.2018	1	6	1	8
30.04.2018	5	10	1	16
07.05.2018	1	9	2	12

Rosengarten	Grün	Müll	beides	Σ
28.04.2018	128	32	26	186
30.04.2018	195	67	41	303
07.05.2018	204	74	38	316

Seevetal	Grün	Müll	beides	Σ
28.04.2018	40	31	16	87
30.04.2018	35	78	19	132
07.05.2018	15	51	15	81

Sonstige	Grün	Müll	beides	Σ
28.04.2018	2	3	0	5
30.04.2018	4	7	3	14
07.05.2018	4	6	0	10

Hollenstedt	Grün	Müll	beides	Σ
28.04.2018	4	5	1	10
30.04.2018	9	15	3	27
07.05.2018	12	8	2	22

Stelle	Grün	Müll	beides	Σ
28.04.2018	0	2	0	2
30.04.2018	2	2	0	4
07.05.2018	2	6	0	8

Buchholz	Grün	Müll	beides	Σ
28.04.2018	124	59	35	218
30.04.2018	265	111	77	453
07.05.2018	222	87	60	369

Winsen	Grün	Müll	beides	Σ
28.04.2018	0	1	0	1
30.04.2018	0	4	0	4
07.05.2018	4	0	1	5

Tostedt	Grün	Müll	beides	Σ
28.04.2018	0	5	1	6
30.04.2018	14	16	3	33
07.05.2018	7	20	1	28

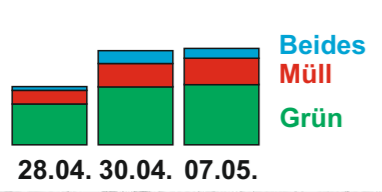
Hanstedt	Grün	Müll	beides	Σ
28.04.2018	0	3	1	4
30.04.2018	5	5	1	11
07.05.2018	2	3	0	5

Jesteburg	Grün	Müll	beides	Σ
28.04.2018	8	16	4	28
30.04.2018	22	22	8	52
07.05.2018	24	13	5	42

Salzhausen	Grün	Müll	beides	Σ
28.04.2018	0	2	0	2
30.04.2018	0	0	0	0
07.05.2018	0	1	0	1

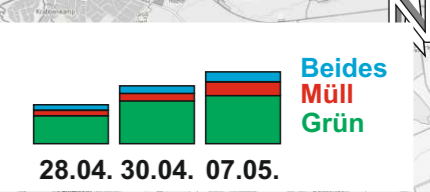
ABB.  
1

Herkunft nach Gemeinden

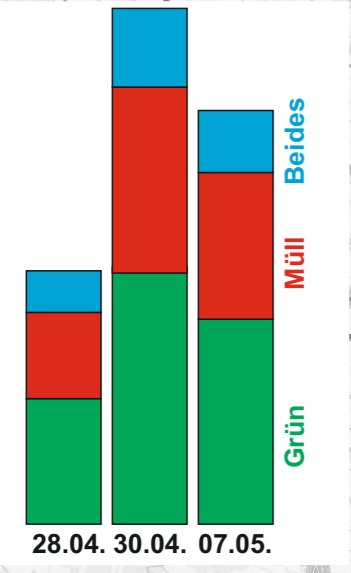


K85 v. Nord	Grün	Müll	beides	Σ
28.04.2018	54	18	5	77
30.04.2018	77	31	17	125
07.05.2018	80	35	13	128

Am Schulland	Grün	Müll	beides	Σ
28.04.2018	37	7	7	51
30.04.2018	57	10	10	77
07.05.2018	64	18	13	95

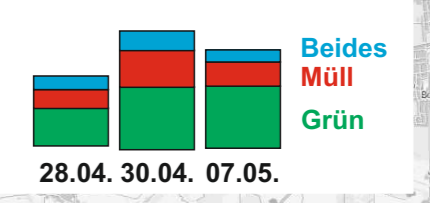


ohne Angabe der Herkunft	Grün	Müll	beides	Σ
28.04.2018	0	1	0	1
30.04.2018	5	4	0	9
07.05.2018	6	4	1	11



A1 und B75	Grün	Müll	beides	Σ
28.04.2018	166	114	55	335
30.04.2018	343	248	105	696
07.05.2018	272	195	83	550

Eckler Str.	Grün	Müll	beides	Σ
28.04.2018	50	25	18	93
30.04.2018	84	49	26	159
07.05.2018	82	32	16	130



**ABB. 2**

**Wege zur Müllsammelstelle**